



Bezirkstagswahl 2013

Unser Programm für Unterfranken



Unsere SpitzenkandidatInnen



1. Bärbel Imhof

Diplom-Biologin, 52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, wohnt in Lohr a. Main, Stadt-, Kreis- und Bezirksrätin, Direktkandidatin Wahlkreis Main-Spessart,
Kontakt: baerbel.imhof@gmx.de



2. Gerhard Müller

Diplom-Psychologe, selbständiger Neuropsychologe, 49 Jahre, verheiratet, wohnt in Gerbrunn, Direktkandidat Wahlkreis Würzburg-Land,
Kontakt: gerhard.mueller@neuropsychologie.de



3. Hilde Stapf

Diplom-Sozialpädagogin, 55 Jahre, ledig, wohnt in Aschaffenburg, Direktkandidatin Wahlkreis Aschaffenburg-Stadt,
Kontakt: hilde.stapf@web.de



4. Michael Gerr

Künstler, 47 Jahre, ledig, wohnt in Würzburg, Stadt- und Bezirksrat, Direktkandidat Wahlkreis Würzburg-Stadt,
Kontakt: kontakt@migerr.de
Internet: www.michel-gerr.de



5. Katrin Müller

Diplom-Restauratorin, 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, wohnt in Rügheim, Listenkandidatin Wahlkreis Hassberge,
Kontakt: Katrin.Mueller0705@web.de



6. Dr. Wieland Gsell

Diplom-Biologe, 1. Bürgermeister und VG-Vorsitzender, 57 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, wohnt in Zellingen, Listenkandidat Wahlkreis Main-Spessart
Kontakt: wjgsell@googlemail.com

Unser Bezirkstagswahlprogramm für Unterfranken - 2013-2018

Vorwort

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 15. September wählen Sie den Unterfränkischen Bezirkstag.

Sie entscheiden, wer dem künftigen Bezirkstag angehört. Sie bestimmen aber auch, wohin sich der Bezirk Unterfranken in den nächsten fünf Jahren politisch bewegt.

Unterfranken braucht starke GRÜNE, denn wir machen den Unterschied!

Wir GRÜNE stehen für eine Politik, die Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellt. Unsere Zukunft muss ökologisch nachhaltig, sozial gerecht und barrierefrei gestaltet werden.

Wir GRÜNE setzen auf Selbstbestimmung und Teilhabe aller in einer inklusiven Gesellschaft.

Wir GRÜNE fördern eine patientenorientierte und transparente Psychiatrie und fordern eine stärkere Vernetzung stationärer und ambulanter Angebote.

Wir GRÜNE geben alten und unterstützungsbedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderung eine starke Stimme im Sozialausschuss und setzen uns konsequent für ein flächendeckendes vernetztes Angebot an individuellen Hilfen ein.

Wir GRÜNE engagieren uns für eine couragierte, interkulturelle Jugendarbeit.

Wir GRÜNE bewahren unsere einzigartigen Kulturgüter und fördern moderne Kunst- und Musikprojekte.

Bezirkstagswahl am 15. September:

**Beide Stimmen zählen!
Beide Stimmen für
Bündnis 90/DIE GRÜNEN!**

Sozialpolitik gestalten

Bündnis 90/DIE GRÜNEN wollen Sozialpolitik in Unterfranken für die Zukunft gestalten: gerecht, inklusiv und nachhaltig.

Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Seit 2009 ist in Deutschland die UN Behindertenrechtskonvention (BRK) gültig. Es muss uns allen ein Anliegen sein, die darin beschriebenen Rechte von Menschen mit Behinderungen zur Geltung zu bringen und in Unterfranken auszugestalten. Der Bezirk Unterfranken hat dabei eine tragende Rolle, da er die Hauptzuständigkeiten bei der Erbringung von Sozialleistungen für behinderte Menschen hat.

Wir Grüne wollen einen umfassenden Aktionsplan des Bezirks zur

Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention (BRK).

Da soziale Teilhabe und Selbstbestimmung nicht nur die Eingliederungshilfe betreffen, sondern als Querschnittsaufgabe zu verstehen sind, müssen in dem Aktionsplan alle bezirklichen Aufgaben auf den Prüfstand.

Betroffene sind zu beteiligen. Die Grünen streben die Einrichtung eines Behindertenbeirats an, der den Bezirk insbesondere bei der Umsetzung der BRK und eines Aktionsplans berät.

Bildung

Für inklusive Bildung zu sorgen ist zuerst Aufgabe des Landes. Es gibt jedoch auch bezirkliche Aufgaben, behinderte Kinder in ihrer jeweiligen Lernumgebung, am besten gemeinde-nah zu unterstützen.

Bezirkseigene Einrichtungen sind hin zu Inklusion umzubauen, Kommunen bei ihrer Entwicklung dahin zu unterstützen.

Die Integration in Kindergärten, Krippen und Kindertagesstätten soll

weiter Richtung Inklusion ausgebaut werden.

Die Schulbegleitung muss sinnvoll geregelt werden, ohne Streit zwischen den verschiedenen Kostenträgern zulasten der Betroffenen.

Für die bezirkseigene Schule für Hörbehinderte, die Dr.-Karl-Kroiß-Schule ist ein Konzept für eine Reform hin zu einem Kompetenzzentrum zu erstellen.

Wohnen

Wir GRÜNEN stehen für Wahlfreiheit von Menschen mit Behinderung in Bezug auf die Wohnform, die Art der Unterstützung und individuelle Lebensgestaltung im eigenen Wohnumfeld, unabhängig von der Art und Schwere der Beeinträchtigung. Behinderte Menschen dürfen nach Art. 19 Behindertenrechtskonvention (BRK) nicht einfach auf Einrichtungen verwiesen werden, d.h. ihre Wahlfreiheit muss geachtet werden.

Dem Ausbau von Einrichtungen stehen wir grundsätzlich kritisch gegenüber. Ambulante Wohnformen und gemeindenahere Unterstützungssysteme sollen weiter gestärkt werden.

Wir wollen alternative Wohnformen fördern, wie z.B. Wohngemeinschaften als integrierte Wohnform in Quartieren gemäß dem Prinzip, dass die Hilfe zu den Menschen muss und nicht die Menschen zur Hilfe.



Arbeit

Das Wachstum der Ausgaben der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen verfolgen wir besorgt, insbesondere die Tatsache, dass immer mehr Menschen, die bereits auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gearbeitet haben, in geschützten Werkstätten untergebracht werden. Die Grundrichtung muss sich hier deutlich ändern: Die Fähigkeiten von allen Menschen mit Behinderungen müssen wieder mehr auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Platz finden.

Wir Grünen wollen Werkstätten besonders unterstützen, die sich um Übergänge in den allgemeinen

Arbeitsmarkt bemühen, z.B. nach dem Modell „Integra“ in Oberfranken.

Für geleistete Arbeit muss es einen fairen Lohn geben. Dazu gehört es auch, mehr Arbeitsplätze sozialversicherungspflichtig anzubieten.

Wir wollen es Unternehmen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erleichtern behinderte Menschen anzustellen, indem wir sie über die staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten aufklären, wie z.B.: Barrierefreiheit am Arbeitsplatz, Arbeitsassistenten und Unterstützte Beschäftigung oder Budget für Arbeit.

Grüne Psychiatriepolitik ausbauen

Psychische Erkrankungen nehmen in allen Altersgruppen zu, auch wegen der modernen Leistungsgesellschaft. In den Medien wurde lange nur über psychisch kranke Straftäter berichtet, doch die Menschen nehmen psychische Erkrankungen heute differenzierter wahr, erkennen den gesellschaftlichen Hilfebedarf an, auch die Stigmatisierung hat abgenommen. Dennoch gibt es Handlungsbedarf. Grüne Psychiatrie-

Politik heißt, dass alle beteiligten Berufsgruppen, ob Pflegepersonal, Ärzte Therapeuten, und Betreuer genau so einbezogen und ernst genommen werden wie Betroffene, deren Angehörige und Organisationen als aktive Akteure des Gesundheitswesens. Die Einführung eines umfassenden Psychiatrie-Kranken-Gesetzes (PsychKG) für Bayern ist überfällig.

Kliniken

Wir GRÜNE stehen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der stationären Einrichtungen, für eine Behandlung und Betreuung der PatientInnen in Beachtung ihrer Menschen- und Patientenrechte und für menschenwürdige Arbeitsbedingungen des Personals.

Wir verlangen transparente und individuelle Umsetzung der problematischen Fallpauschalen (sog. PEPP-Entgeltsystem ab 2015), die zu MEHR Vergütungsgerechtigkeit zwischen den Kliniken führen

sollen, nicht zu schematisierten Behandlungsverläufen und schneller Entlassung.

Wir stärken Patientenfürsprecher in den Kliniken und gemeindenahen Beschwerdestellen.

Wir fordern wegen der Vergrößerung der forensischen Abteilungen die differenzierte getrennte Behandlung von dort untergebrachten suchtmittelabhängigen Patienten und anderen psychisch kranken Straftätern.



Tageskliniken und ambulante Strukturen

Wir befürworten ambulante Betreuungsmodelle („ambulant vor stationär“) und dezentrale Strukturen, um ein selbstbestimmtes Leben zu stärken. Der Übergang zwischen den Angeboten muss erleichtert werden.

Wir betonen die fachgerechte Nachsorge aller PatientInnen,

insbesondere jedoch der forensischen PatientInnen.

Wir wollen mehr Integrationsarbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in Wohnortnähe schaffen.

Wir sehen den demographischen Wandel und fordern mehr wohnortnahe gerontopsychiatrische Konzepte.

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Wir GRÜNE unterstützen notwendige psychiatrische Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, getrennt von der Erwachsenenpsychiatrie.

Wir begrüßen den Ausbau präventiver Maßnahmen und die

Stärkung der ambulanten Versorgung.

Wir fordern eine bessere Kooperation und Verzahnung der Jugendhilfe mit der Kinder- und Jugend-Psychiatrie.

Grüne Gesundheitspolitik ist ein neuer Ansatz, keine Reform



Jugend fördern

Wir GRÜNE unterstützen und fördern die vielfältige Arbeit der Jugendbildungsstätte in Würzburg, insbesondere den interkulturellen Austausch von jungen Menschen. Wir wollen aktiv im Jugendbeirat des Bezirks Unterfranken mitwirken und dort gemeinsam mit dem Bezirksjugendring, der 29 Verbände und mehr als 400.000 Jugendliche vertritt, ein attraktives und inklusives Jugendprogramm fortentwickeln und finanziell unterstützen. Wir wollen insbesondere den internationalen Austausch von jungen Menschen fördern und ausbauen, der einen unersetzlichen Beitrag zur Völkerverständigung untereinander leistet.

Wir arbeiten aktiv im Partnerschaftskomitee des Bezirks mit, das eine herausragende Rolle u.a. im Austausch mit Praktikanten oder beim europäischen Freiwilligendienst in ganz Bayern einnimmt. Neben den sehr guten Kontakten zum Calvados in Frankreich, soll der Austausch mit Regionen in Italien und Polen intensiviert werden. Wir unterstützen die Arbeit des sehr anerkannten Popularbeauftragten des Bezirks, der bei der Ausbildung junger MusikerInnen und ihrer Bands sowie bei der Ausrichtung von Band- Wettbewerben bisher sehr erfolgreich war.



Energiewende vorantreiben

Auf Initiative der Grünen wird jährlich dem Bezirkstag ein Ressourcenbericht vorgelegt, der die Umweltbilanz der bezirkseigenen Einrichtungen dokumentiert. Grünes Ziel ist es, den Anteil der erneuerbaren Energien stetig zu erhöhen und die Umweltbilanz insgesamt zu verbessern. Hier muss der Bezirk seiner Vorreiterrolle gerecht werden.

Wir GRÜNE befürworten Photovoltaikanlagen auf Bezirkseinrichtungen, alle Häuser müssen

energetisch überprüft und saniert werden.

Wir fordern die generelle Umstellung auf Ökostromanbieter.

Wir brauchen dringend Zonierungskonzepte für Windkraftanlagen in Landschaftsschutzgebieten und in den unterfränkischen Naturparks, um den Ausbau von Windkraftanlagen sinnvoll zu ermöglichen, natürlich in Abwägung mit Naturschutzbelangen und notwendiger Bürgerbeteiligung.

Regionale Produkte stärken

Unterfranken hat eine große Vielfalt an regionalen Lebensmitteln und Produkten. Wir unterstützen den ökologischen und gentechnikfreien Landbau sowie die Sicherung gesundheitlich wertvoller Nahrungsmittel.

Wir GRÜNE fordern, dass in den bezirkseigenen Einrichtungen: fair,

ökologisch und sozial produzierten und gehandelten Produkten soll der Vorrang in der Beschaffung gegeben werden.

Wir unterstützen die unterfränkische Landwirtschaft bei den Herausforderungen durch den Klimawandel.

**Saisonal und regional,
gentechnikfrei und fair gehandelt!**

Kultur leben

Eine wichtige Aufgabe für den Bezirk Unterfranken ist die Förderung kultureller Belange über die bezirkseigene Kulturstiftung sowohl im traditionellen wie auch im innovativen Bereich. Menschen aller Altersgruppen profitieren von einer breitgefächerten Kulturlandschaft im städtischen und ländlichen Raum. Kreative Ideen beflügeln und verbinden eine moderne Gesellschaft.

Wir Grüne wollen die bezirkseigenen Kultureinrichtungen attraktiv weiter entwickeln.

Wir begrüßen ausdrücklich die seit dem Jahr 2000 bestehende Kulturstiftung des Bezirkes Unterfranken, die erhebliche Mittel (in den letzten Jahren ca. 7-8 Mio. Euro) für Kunst und Kultur einsetzt. Die Kulturstiftung muss nachhaltiger gestaltet werden, indem die Werterhaltung gesichert wird.

Wir Grünen stehen für einen nachhaltigen Denkmalschutz in unseren vielfältigen ländlichen und städtischen Regionen.

Kunst und Kultur ist für alle da! Wir wollen die Zugänge zu Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe mit niederschweligen Angeboten erreichen. Dazu gehören auch Investitionen in die Barrierefreiheit beim Mainfränkischen Museum oder bei den Museen in Schloß Aschach.

Wir Grüne unterstützen eine vielfältige Auseinandersetzung mit neuer und traditioneller Kunst und Kultur. Wir möchten neben den traditionellen Angeboten auch neuen und außergewöhnlichen Projekten eine Chance zur Förderung geben.



Bezirke stärken

Wir GRÜNE wollen die Bayerischen Bezirke stärken und ihre wichtige Funktion in der Kommunalpolitik deutlich verbessern:

Die Bezirke repräsentieren nach Kommunen und Landkreisen die sogenannte dritte kommunale Ebene. Auf der dritten Ebene sind im Unterschied zu den anderen Ebenen der eigene (Bezirk) und der übertragene (Regierung) Wirkungskreis getrennt, dies gilt es aus Gründen der demokratischen Kontrolle langfristig zu verändern. Die übertragenen Aufgaben der Regierung entziehen sich der demokratischen Kontrolle der Bürger von Unterfranken. Wirtschaft, Verkehr mit überörtlicher Koordination des ÖPNV, Regionalplanung und Schulen werden auf Weisung von oben ausgeführt, obwohl lokale Lösungen von unten oft viel kreativer und vor allem näher an den BürgerInnen sind.

Deswegen:

- Demokratie und mehr Bürgerbeteiligung kann hier nur gelingen, wenn die Aufgaben der Bezirksregierung langfristig dem Bezirk übertragen werden,

- die BezirkstagspräsidentIn, analog den BürgermeisterInnen und LandrätInnen, in Zukunft von den BürgerInnen direkt gewählt wird und
- die bisherigen Aufgaben der Bezirksregierung über den Bezirkstag der demokratischen Kontrolle unterstellt und Doppelstrukturen vermeiden werden.

Die Bezirke brauchen eine umfassende Finanzreform, dazu gehören:

- ein transparentes und gerechtes Verfahren bei der Verteilung der Bayerischen Landesmittel für die wichtigen Sozialaufgaben und
- ein Bundesleistungsgesetz für die Finanzierung der steigenden Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung mit einer Drittelung der Kosten auf Bund, Länder und Kommunen und verbunden mit einer Strukturreform zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Die Gremienarbeit des Bezirkstags soll transparenter und mit mehr Bürgerbeteiligung gestaltet werden.

Unsere KandidatInnen für Unterfranken

- 1: Bärbel Imhof (Main-Spessart)
- 2: Gerhard Müller (Würzburg-Land)
- 3: Hilde Stapf (Aschaffenburg-West)
- 4: Michael Gerr (Würzburg-Stadt)
- 5: Katrin Müller (Haßberge)
- 6: Dr. Wieland Gsell (Main-Spessart)
- 7: Dr. Roswitha Ziegler (Schweinfurt)
- 8: Udo Oschmann (Rhön-Grabfeld)
- 9: Sandra Weiner (Bad Kissingen)
- 10: Dr. Edwin Gehring (Schweinfurt)
- 11: Anna Mebs (Kitzingen)
- 12: Reinhold Spall (Miltenberg)
- 13: Kerstin Heinemann (Aschaffenburg-Land)
- 14: Dr. Michael Behl, (Aschaffenburg-Ost)
- 15: Birgit Busigel (Kitzingen)
- 16: Bernhard Eichelbrönner (Bad Kissingen)
- 17: Christa Grötsch (Würzburg-Stadt)
- 18: Nicolas Allié (Miltenberg)
- 19: Karen Heußner (Würzburg-Land)
- 20: Artur Schnatz (Aschaffenburg-Stadt)



V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen, Bezirksverband Unterfranken